

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch,
Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis
und Kirchgemeinde Wiederitzsch

Juni bis August 2011



Inhalt

Augenblick mal ...	3
Musikkreise der Schwestergemeinden	4
Wissen für junge Christen	5
Kreise der Schwestergemeinden	6 ff.
Veranstaltungen	9
Gemeinsames aus den Schwestergemeinden	9 ff.
Theologische Aspekte	12
Kinderbote	13
Gottesdienste im Überblick	14 ff.
Kann man Glauben lernen	17
Aus der Christuskirche	18
Aus der Versöhnungskirche	19 ff.
Aus der Kirche Wiederitzsch	23 ff.
Freud und Leid	26
Bankverbindungen der Gemeinden	27
Kontakt Daten der Gemeinden	28

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Christuskirche Eutritzsch, Versöhnungskirche Gohlis, Kirche Wiederitzsch

Herausgegeben von den Kirchenvorständen
Vorsitzende: Pfr. Dr. Peter Amberg, Pfr. Reinhard Leistner und Pfrn. Dorothea Arndt

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden

Satz und Layout: Ines Meyer
redaktion.kina.eugowi@gmail.com

Redaktionsschluss für die folgende Ausgabe: 01.07.2011

Druck: Gärtner Druck GmbH, Maximilianallee 17, 04129 Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, die Gestaltung des Gemeindebriefes mit Ihnen und für Sie übernehmen voller Engagement die Öffentlichkeitsausschüsse der Schwestergemeinden, aus denen sich eine gemeinsame Redaktion von je zwei Personen pro Gemeinde bildet. Dieser gemeinsame Öffentlichkeitsausschuss entscheidet über Inhalt und Umfang der zu veröffentlichen Beiträge. Gern greifen wir Ihre Ideen und Vorschläge auf. Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Texten und/oder Bildern bereichern möchten, wenden Sie sich bitte bis zum kommenden Redaktionsschluss, den Sie im Impressum finden, an die Verantwortlichen Ihrer Kirche. Ihre Redaktion

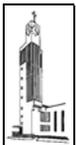
Für aktuelle Informationen finden Sie uns:



Schaukästen: Gräfestraße 18, Delitzscher Straße am Tor zur Kirche und im Innenhof des Eutritzscher Zentrums

Internet: www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de

Mail Gemeindebrief: peteramberg@kabelmail.de



Schaukästen: an der Kirche, am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, am Gohliser Friedhof, in der Max-Liebermann-Straße (Krochsiedlung) und an der Krokerstraße 10

Internet: www.versoehnungs-gemeinde.de

Mail Gemeindebrief: webmaster@versoehnungs-gemeinde.de



Schaukasten: Zur Schule, am Tor zur Kirche

Internet: www.kirche-wiederitzsch.de

Mail Gemeindebrief: oeffentlichkeitsarbeit@kirche-wiederitzsch.de

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

in Leipzig geht es herzlich zu. Von zahlreichen Plakaten in der Stadt grüßen Herzen. Sie sind aus den Fingern zweier Hände geformt. Damit wird zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag eingeladen. Er findet vom 01. bis 05. Juni 2011 in Dresden statt und steht unter der Losung:

„... da wird auch dein Herz sein“ (Mt 6,21)

Diese Worte gehören zur berühmtesten Rede Jesu, der Bergpredigt, und schließen seine Gedanken über das Schätzesuchen ab. Wer Schätze auf Erden sammelt, muss mit Diebstahl rechnen oder macht anderweitig die Erfahrung, dass derartige „Schätze“ nicht von Dauer sind. Die Motten und der Rost (aus dem Matthäusevangelium) von heute sind Wirtschaftskrisen, Inflation oder Katastrophen. Immer wieder machen Menschen die Erfahrung, plötzlich mit leeren Händen dazustehen. Materielle Güter haben ein Verfallsdatum. Wer sein Herz daran hängt, kann es leicht verlieren. Das ist die Sorge Jesu. Deswegen warnt er, irdische Schätze zu sammeln, sondern rät, Schätze im Himmel zu suchen. Was er darunter versteht, wird im Gespräch mit dem reichen Jüngling deutlich: „Verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben.“ (Mt 19,21)

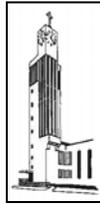
Es sind die Werke der Barmherzigkeit, die Jesu am Herzen liegen und die das Leben reich machen: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Kranke und Gefangene besuchen, Fremden Obdach geben, für Kleidung sorgen. (Mt 25) In einem Liedtext heißt es: „Brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel.“ (EG 420)

Dazu lädt uns Jesus Christus ein:  zu zeigen!

Im Namen von Pfarrer Dr. Amberg, Pfarrerin Arndt und der Kirchenvorstände grüßt Sie

Ihr Pfarrer Reinhard Leistner





Vorkurrende

Vorschule, Klassen 1 – 2
freitags
15.00 Uhr – 15.45 Uhr
Kontakt: *Iva Dolezalek,*
Tel.: 9029150

Kurrende

Klassen 3 – 6
freitags
15.45 Uhr – 16.30 Uhr
Kontakt: *Iva Dolezalek,*
Tel.: 9029150

Kantorei

montags 19.45 Uhr
Kontakt: *Iva Dolezalek,*
Tel.: 9029150

Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr
Kontakt: *Iva Dolezalek,*
Tel.: 9029150

Kammerchor

mittwochs 20.00 Uhr
Kontakt: *Iva Dolezalek,*
Tel.: 9029150

Kurrende

Klassen 1 – 6
donnerstags 16.30 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses
Kontakt:
Holger Hildebrand,
Tel.: 3918793

Posaunenchor

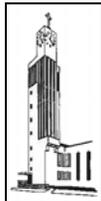
montags 19.00 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses
Kontakt:
Gerhard Schanze,
Tel.: 9111950

Kantorei

donnerstags 19.30 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses
Kontakt:
Holger Hildebrand,
Tel.: 3918793



Für alle Angebote sind Anfänger und Wiedereinsteiger herzlich willkommen!



Kinderkirche

1. Klasse

dienstags

16.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel,

Tel.: 3018240

2. – 4. Klasse

dienstags

15.00 – 16.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel,

Tel.: 3018240

5. – 6. Klasse

montags

17.30 – 18.30 Uhr

Kontakt: Christina

Lehmann, Tel.: 9188744

Kinderkirche

1. Klasse

montags

15.30 – 16.30 Uhr

Kontakt: Christina

Lehmann, Tel.: 9188744

2. – 3. Klasse

dienstags

15.30 – 17.00 Uhr

Kontakt: Christina

Lehmann, Tel.: 9188744

4. – 6. Klasse

mittwochs

16.30 – 18.00 Uhr

Kontakt: Christina

Lehmann, Tel.: 9188744

Christenlehre

1. Klasse

montags

14.00 – 15.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel,

Tel.: 3018240

2. – 4. Klasse

mittwochs

14.30 – 15.30 Uhr

Kontakt: Heike Thiel,

Tel.: 3018240

5. – 6. Klasse

mittwochs

15.30 – 16.30 Uhr

Kontakt: Heike Thiel,

Tel.: 3018240

Konfirmandenunterricht

7. Klasse

mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr, DBH

donnerstags 17.00 – 17.45 Uhr, Oberer Jugendraum

Versöhnungskirche

Kontakt:

Pfr. Reinhard Leistner, Tel.: 9125480, 9014195

8. Klasse

mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr im Pfarrhaus Gräfe-
straße

Kontakt: Pfr. Dr. Peter Amberg, Tel.: 9029156

Junge Gemeinde

vorerst donnerstags 18.00 Uhr, Oberer Jugendraum
der Versöhnungskirche

Kontakt: Christina Lehmann, Tel.: 9188744

Junge Erwachsene

donnerstags 19.00 Uhr, Ort nach Absprache

Kontakt: Martin Klein, Tel.: 0176 24246924

Konfirmanden- unterricht

7. Klasse

donnerstags

18.00 – 19.00 Uhr

8. Klasse

neuer Kurs ab August,
Zeit nach Vereinbarung

Junge Gemeinde

mittwochs 18.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel,

Tel.: 3018240

Jüngere Gruppe

dienstags

18.00 – 19.00 Uhr

Kontakt:

Pfrn. Dorothea Arndt

Tel.: 034294 73174

Christuskirchgemeinde

Aktive Senioren

08.06.11, 13.07.11, je 14.00 Uhr; 10.08.11, 16.00 Uhr

Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com

Frauengemeinde

09.06.11, 14.07.11, 11.08.11, 15.00 Uhr

Kontakt: Pfr. Dr. Peter Amberg, Tel.: 90299156

Frauengesprächskreis

07.06.11, 12.07.11, 09.08.11, 19.30 Uhr

Kontakt: Ruth Lanzke, Tel.: 9029150

Gedächtnistraining für Senioren

22.06.11, 27.07.11, 24.08.11, 14.30 Uhr

Kontakt: Sabine Beyer, Tel.: 9121744

Hausbibelkreis

mittwochs jeweils 19.30 Uhr

Hohe Ziele – tief im Alltag: Der Kolosserbrief

01.06.11 Christus in uns: Hoffen auf die Herrlichkeit – Kol 1,21-29

15.06.11 Am Mittelpunkt vorbeigeschrammt – Kol 2,1-23

06.07.11 Zeichen der Herrschaft – Kol 3,1-7

27.07.11 Vertiefen: Wer ist Christus? Kol – 3,15-23

10.08.11 Unterordnen und ergänzen – Kol 3,18-4,1

24.08.11 Beten und bekennen – Kol 4,2-6

Kontakt: Johannes Beyer, Tel.: 9121744

Junger-Paar-Kreis

30.06.11, 20.00 Uhr

Kontakt: Familie Straube, Tel.: 9188846

Krabbelgruppe

donnerstags 10.00 Uhr (außer während der Ferien)

Kontakt: Christine Straube, Tel.: 9188846

Kreativkreis

01.06.11, 15.06.11, 06.07.11, 20.07.11, 03.08.11, jeweils 13.30 Uhr;

10.08.11, 16.00 Uhr

Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com

Miteinander – Füreinander

02.06.11, 16.06.11, 07.07.11, 21.07.11, 04.08.11, 18.08.11, 15.00 Uhr

Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com

Sitztanz für Senioren

mittwochs 10.00 Uhr (außer am 4. Mittwoch im Monat)

Kontakt: Ursula Meinhardt-Wuschke, Tel.: 9114811

Versöhnungskirchgemeinde

dienstags 08.00 Uhr **Andacht** zum Wochenbeginn im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bibel am Abend

Dienstag, 07.06.11, 05.07.11, 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
mit Pfr. Reinhard Leistner

Bibelcafé

donnerstags jeweils 15.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit
Pfr. i. R. Dr. Sieghard Mühlmann

Frauen- und Missionskreis

Montag, 06.06.11, 04.07.11, 01.08.11, 15.00 Uhr jeweils im Kirchgarten
Kontakt: Käthe Heinrich, Tel.: 9114482

Lesecafé

Mittwoch, 08.06.11, 10.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Meditativer Tanz

Mittwoch, 15.06.11, 13.07.11, 17.08.11, 20.00 Uhr, Großer Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Nicole Reinhard, Tel.: 9126799

Mittelalterkreis

wenn nicht anders ausgewiesen: 20.00 Uhr, Oberer Jugendraum Kirche
08.06.11 Führung in der Bethanienkirche Leipzig-Schleußig mit Pfr. Leistner
22.06.11 Grillabend
Sommerpause Juli/August
Kontakt: Karin Gallin, Tel.: 4616827, E-Mail: KarinGallin@web.de

Mütterkreis

Dienstag, 07.06.11, 05.07.11, 02.08.11, jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des
Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Christine Steeck, Tel.: 9116927

Ökumenisches Bibelteilen

Donnerstag, 30.06.11, 25.08.11, jeweils 19.30 Uhr, im katholischen Pfarrhaus St.
Georg (Hoepnerstr. 17)
Kontakt: Pfarrer Reinhard Leistner, Tel.: 9125480

Offener Kreis

Dienstag, 21.06.11, Grillparty
Kontakt: Gerhard Eckart, Tel.: 9121286

Seniorenkreis

dienstags 14.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
07.06.11 Fit für den Sommer macht uns Herr Dr. Lingk
21.06.11 Fahrt zum Auensee
28.06.11 Sommerfest im Kirchgarten
Wir beginnen nach der Sommerpause wieder am 06.09.11.
Kontakt: Ina Lukas, Tel.: 9114025, Hella Schmidt, Tel.: 9114095

Fortsetzung Kreise Versöhnungskirchgemeinde ...

Spinnstübchen

Dienstag, 21.06.11 und 19.07.11 bei Emmi Müller, jeweils 19.30 Uhr

Kontakt: Christine Steeck, Tel.: 9116927

Zwergenkreis

dienstags 09.00 – 11.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Wir singen, spielen und basteln gemeinsam mit Eltern und Kindern bis zu drei Jahren.

Kontakt: Gabi Hegewald, Tel.: 9125727, Christine Schwarz, Tel.: 2193456

Kirchgemeinde Wiederitzsch

Redaktion Kinderzeitung „Aus der Scheune“

05.07.11, 06.09.11, im Pfarrhaus, jeweils 16.00 Uhr

Aktive Senioren

08.06.11, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus; 13.07.11, Besuch der Peterskirche und des Klosters auf dem Petersberg bei Halle, Führung durch Bruder Lukas, Treffen: 13.00 Uhr vor dem Pfarrhaus Wiederitzsch oder 14.00 Uhr auf dem Petersberg; 10.08.11, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Frauendienst

Mittwoch, 08.06.11, 13.07.11, 10.08.11, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

Kinderkreis

Kontakt: Heike Thiel, Tel.: 3018240

Mittendrin

Mittwoch, 22.06.11, 19.30 Uhr, im Pfarrhaus: Schwester Gratia vom Kloster Helfta zu Eisleben wird unser Gast sein

Seniorenkreis

Mittwoch, 06.07.11 03.08.11, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

Pfadfinder

donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr

Interessenten melden sich bitte bei:

Julia, Tel.: 01520 2375422 oder bei Birgit Hennig, birgit.hennig@vcp-sachsen.de

Gemeinsame Veranstaltungen

E = Eutritzsch | G = Gohlis | DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Haus | W = Wiederitzsch

RKP = Römisch-Katholisches Pfarrhaus

Juni 2011

05.06.11	11.00 Uhr	Ökumenischer Markt-Gottesdienst zum Stadtfest	Stadt
11.06.11	17.00 Uhr	Meditation und Musik	G/DBH
12.06.11	16.00 Uhr	Klavier- und Kammermusik	G/DBH
14.06.11	10.00 Uhr	„In guter Nachbarschaft“, mit Kinder- und Jugendorchester "Capella Juventa" aus Ilmenau → S.20	G/Kirche

19.06.11	16.00 Uhr	Frühlingskonzert mit CHORISMA e.V.	G/Kirche
27.06.11	18.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Gemeinsam erinnern“ (innerhalb der Jüdischen Woche in Leipzig)	G/Kirche
28.06.11	19.30 Uhr	Der besondere Gemeindeabend	G/DBH
29.06.11	18.00 Uhr	Buchlesung mit Frau Löffler zur Biografie des Gohliser Pfarrers Siegfried Theodor Arndt → S. 19	G/Kirche

Juli 2011

01.07.11 – 03.07.11		Zeltlager der Kinderkirche im Kirchgarten der Versöhnungskirche	
17.07.11	16.00 Uhr	Klavier- und Kammermusik	G/DBH

August 2011

21.08.11	10.00 Uhr	Diakoniesonntag → S. 20	G/Kirche
28.08.11	16.00 Uhr	Klavier- und Kammermusik	G/DBH

Gemeinsames Gemeindefest der Schwestergemeinden vom 24. bis 26. Juni 2011

In diesem Jahr findet das erste Mal ein gemeinsames Gemeindefest unserer Schwesterkirchverbindung statt. Wir werden am 24. Juni in Wiederitzsch, am 25. Juni in Eutritzsch und am 26. Juni in Gohlis feiern.

Nach einem Gedicht von Wilhelm Wilms lautet das Thema im Jahr der Taufe: „Mit allen Wassern gewaschen ...!?“

Für die Kinder gibt es an allen drei Tagen und Orten ein kirchenraum-pädagogisches Angebot.

Im Einzelnen sind geplant:

24.06.2011 in Wiederitzsch:

17.00 Uhr	Johannisandacht in der Kirche
18.00 Uhr	Abendbrot und Musik des gemeinsamen Bläserchores
19.00 Uhr	Aufführung eines Theaterstückes im Pfarrgarten

25.06.2011 in Eutritzsch

15.00 Uhr	Kaffeetrinken im Kirchgarten
16.00 Uhr	Wasserspiele für die Kinder
17.00 Uhr	Kantatenkonzert in der Kirche → S.18

26.06.2011 in Gohlis

10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindermusical in der Kirche
11.00 Uhr	Angebote des Kindergartens im Anschluss Mittagessen im Kirchgarten

Im Rahmen des Gemeindefestes können sich unsere Kinder gemeinsam mit den Gemeindepädagoginnen auf eine Entdeckungsreise durch unsere drei Kirchen begeben. An jedem Tag können sie dabei Spannendes und Schönes in einer der Kirchen entdecken, mehr über Gegenstände und Kirchenraum erfahren und schließlich mit Bildern darüber ein Heft gestalten. Wir freuen uns auf viele interessierte Entdecker.

Heike Thiel

Musical zum Gemeindefest am 26. Juni 2011

„Johannes der Täufer“ heißt das Musical, das Kinder unserer Gemeinden am Sonntag unseres Gemeindefest-Wochenendes darbieten.

Wir suchen noch Schauspieler, Sänger, Instrumentalisten, Kulissenbauer, Schneider, ...

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Kantor Hildebrand. Die Probentermine werden gesondert bekannt gegeben.

Holger Hildebrand

Gemeinsamer Gemeindeausflug

Auch in diesem Jahr unternehmen wir wieder einen Ausflug der drei Schwestergemeinden unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. Franzke. Reiseziel am Samstag, den 03. September, soll Potsdam sein. Wir wollen Schloss Sanssouci besichtigen und nach dem Mittagessen mit der Fähre zu einem Spaziergang auf die Pfaueninsel übersetzen.

Mittags werden wir in einer Gaststätte essen. Die Menübestellung wird bereits vor dem Ausflug möglich sein. Das Kaffeetrinken soll wieder als Picknick im Freien gestaltet werden. Alles, was wir dafür brauchen, nehmen wir mit.

Bitte beachten Sie: Maximal 50 Personen können mitfahren, bitte melden Sie sich im Pfarramt Eutritzsch an, Tel.: 9029150.

Abfahrt: 03. September 2011, 09.00 Uhr, vor dem Pfarrgelände Eutritzsch, Gräfestraße

Kosten: Bus: 13,50 EUR

Schlossbesichtigung: 12,00 EUR, ermäßigt 8,00 EUR

Fähre: 3,00 EUR, ermäßigt 2,50 EUR

(Diese Beträge sind im Pfarramt Eutritzsch zu bezahlen.)

Rückfahrt: Abfahrt in Potsdam um 17.45 Uhr, Ankunft in Leipzig ca. 19.15 Uhr

Ruth Lanzke

Liebe Leserinnen und Leser, wir brauchen Ihre Hilfe



Es geht um nichts Geringeres als das Kostbarste was wir haben: das Leben unseres fünf Monate alten Enkels Theodor!

Durch einen Zufall sind bei ihm vor einigen Wochen ungewöhnliche Blutwerte aufgefallen. Dabei sah und sieht man ihm gar nicht an, dass etwas nicht in Ordnung sein könnte. Theodor ist ein strammer kleiner Riese, unglaublich neugierig und – wie Sie sehen können – ein wahnsinnig freundliches Kerlchen, welches sich prächtig entwickelt.

Nach mehrwöchigem Krankenhausmarathon erhielten wir nun eine Diagnose. Es handelt sich um einen extrem seltenen Gendefekt, der den Aufbau des Blutzellgewebes stört. Davon

sind die Blutplättchen, welche für die Blutgerinnung zuständig sind, und die weißen Blutkörperchen, welche für das Immunsystem eine wichtige Rolle spielen, betroffen.

Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

Die Lebenserwartung der betroffenen Kinder liegt bei nicht einmal 10 Jahren – wenn das Kind nicht schon vorher verblutet oder durch eine schwere Infektion mangels ausreichender Antikörper stirbt.

Der einzige Hoffnungsschimmer ist eine Stammzellen-/ Knochenmark-Transplantation. Damit kann Theodor geheilt werden! Bitte lassen Sie sich als Stammzellen-/ Knochenmarkspender registrieren! Jeder Einzelne erhöht die Chance, einen passenden Spender und damit die Rettung für unseren Enkel zu finden!

Und nicht nur für ihn, weltweit gibt es viele Menschen, denen durch einen Stammzellen-/Knochenmarkspende das Leben gerettet werden kann. Das Schwierige ist, einen Menschen mit den übereinstimmenden, spezifischen Merkmalen des Betroffenen zu finden. Zunächst wird nur etwas Blut entnommen, um eine Typisierung der Merkmale vorzunehmen. Damit wird der potentielle Spender dann in einer weltweiten Datenbank registriert.

Bitte helfen Sie uns!

Die Typisierung erfolgt innerhalb einer freiwilligen Vollblutspende im Institut für Transfusionsmedizin der Universität Leipzig, direkt am Klinikum Sankt Georg in der Delitzscher Straße (Eingang Südzugang) unter dem Stichwort „Theodor “ (bitte Personalausweis mitbringen).

Vielen Dank!

Betty und Michael Gruender im Namen unseres Sohnes
Gemeindemitglieder der Kirchgemeinde Wiederitzsch



J wie: Jesus, Jude? Ja!

Was hielten Sie von der Schlagzeile „Christen beten einen Juden an“? – Wenn Christen Jesus als Sohn Gottes anbeten, tun sie genau das. Jesus war Jude: Geboren von einer jüdischen Mutter, im Alter von acht Tagen beschnitten (Lukas 2,21), wurde er als erstgeborener Sohn seiner Mutter im Alter von vierzig Tagen zum Tempel gebracht um ihn Gott zu weihen (Lukas 2,22). Jesus wuchs offensichtlich als ein Junge auf, der neben dem Handwerk seines Vaters auch den jüdischen Kanon aus Thora, Propheten und Schriften intensiv kennen lernte. Mit zwölf Jahren jedenfalls kannte Jesus sich in der jüdischen Bibel so gut aus, dass er die Gelehrten im Tempel mit seinem Wissen und seinem Verständnis beeindruckte (Lukas 2,47). Vielleicht steht hier eine Form der späteren Bar-Mizwa im Hintergrund – das Fest, bei dem Jungen im Alter zwischen zwölf und vierzehn Jahren vor der versammelten Gemeinde ihr Wissen über die jüdische Tradition darlegen müssen, um von da an als erwachsene Mitglieder der jüdischen Gemeinde zu gelten. In neuerer Zeit gibt es das Fest „Bat-Mizwa“ auch für Mädchen.

Nicht nur in der Geschichte der Versuchung Jesu wird deutlich, wie intensiv Jesus mit Worten der jüdischen Bibel lebte (Lukas 4). In der Stunde seines Todes hat er Worte aus den Psalmen auf den Lippen (Lukas 23,46; Matthäus 27,46). Jesus besuchte Gottesdienste im Tempel, betete und lehrte in Synagogen. Nicht nur zu Jesu Zeiten gab es im Judentum eine intensiv gepflegte Diskussionskultur. Man war im Gespräch. Fragen des Bibelverständnisses, der Auslegung von Geboten und unterschiedliche theologische Ansätze wurden durchaus kontrovers diskutiert. Manche solcher Diskussionen sind uns im neuen Testament überliefert. Jesus als einer, dem theologische und religiöse Autorität beigemessen wurde, wurde nach seiner Haltung zu einzelnen Themen befragt. Er bezog Stellung und beteiligte sich auch sonst aktiv an theologischen Auseinandersetzungen und Diskussionen.

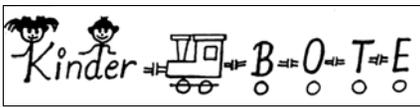
Oft werden Schriftgelehrte und Pharisäer pauschal als Gegner oder sogar Feinde Jesu angesehen. Schriftgelehrte und Pharisäer waren aber Gesprächspartner, gewissermaßen Kollegen Jesu mit unterschiedlichen Ansätzen. Immer waren diese Diskussionen innerjüdische Auseinandersetzungen, ein Ringen um das Verständnis biblischer Weisungen, um verantwortliche Auslegung und um die Frage nach einer gottgefälligen Lebenspraxis.

Leider hat die Passionsgeschichte in der Fassung des Johannesevangeliums bei Christen vieler Generationen den Eindruck erweckt, als wären Jesus und seine Leute auf der einen Seite und „die Juden“ auf der anderen Seite zwei Gruppen, die nichts miteinander gemein hätten. Paulus hat das noch anders gewusst und die jüdische Herkunft Jesu betont (Römer 9,5).

Leider hat die christliche Kirche in ihrer Geschichte aber die Mahnung von Paulus oft in den Wind geschlagen, als Christen die jüdischen Wurzeln unseres Glaubens ja nicht zu vergessen. (Römer 11,17-24)

Im Namen von Pfarrer Dr. Amberg, Pfarrer Leistner und der Kirchenvorstände grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Dorothea Arndt



ICHTHYS...

... übersetzt von der griechischer Sprache bedeutet Fisch. Vielleicht sind euch schon auf der Straße Autos aufgefallen, die einen Fisch als Aufkleber haben. Doch was hat das mit uns Christen zu tun?

Den Fisch benutzten Menschen vor fast 2000 Jahren als Geheimzeichen, um sich gegenseitig als Christen zu erkennen, weil sie vom römischen Staat verfolgt wurden. Sie haben an Halskettchen Fischsymbole getragen oder an den Haustüren angebracht. Das Wort Ichtys hat eine besondere Bedeutung: Jeder einzelne Buchstabe des Wortes steht wiederum für ein anderes Wort: Iesus Christos Theou Yios Soter. Das bedeutet:

I	Jesus	Er bedeutet: Gott rettet und ist die griechische Version des hebräischen Jehoschuah (Josua).
X	Christus	Das griechische Christus heißt Gesalbter und bezeichnet damit einen König, Priester oder Propheten, der durch salben (Öl auf den Kopf gießen) in sein Amt eingesetzt wird. Das entsprechende hebräische Wort heißt Messias.
T	Gott	Jesus, auch bekannt als Sohn Gottes, ist Gott in Person. Nicht Geschöpf oder nur göttlicher Abstammung.
Y	Sohn	Als Sohn stellt uns Jesus Gott den Vater vor, der seine Menschenkinder liebt und sie gerne in seiner Nähe hat.
S	Retter	Und nur wem Gott die Sünde vergibt, wird gerettet. Gerettet vor der Verwerfung durch den Gott, der uns liebt, aber nicht über die Sünde hinwegsehen kann.

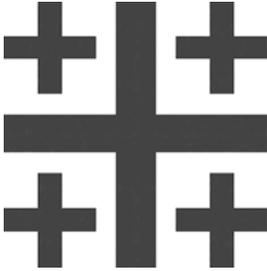
Auch Gläubige anderer Religionen haben bestimmte Symbole. Für das Judentum zum Beispiel, aus dem das Christentum entstand, ist das wohl bekannteste Symbol der Davidstern. Er bedeutet so viel wie: „Schild Davids“ und Franz Rosenzweig (1886-1929), ein jüdischer Historiker und Philosoph, setzte jede Spitze des Davidsterns mit einem Grundgedanken in Verbindung: die Schöpfung, die Offenbarung, die Erlösung, Gott, die Welt und die Menschheit.



Habt ihr Lust, zu Papier (A4) und Farbe oder Buntstiften zu greifen und einen Fisch in euren Lieblingsfarben zu malen? Gebt bis zum 01. Juli 2011 eure Bilder im Pfarramt Eutritzsch oder in eurer Gemeinde ab und vergesst nicht, euren Namen darauf zu schreiben und wie alt ihr seid.
Viel Spaß wünscht euch
Eure Ines Meyer

Juni 2011

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. Spr 11,24



01. bis 05. Juni Evangelischer Kirchentag in Dresden

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
02.06.2011 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, AM Pfr. Dr. Amberg		
05.06.2011 Exaudi	18.00 Uhr Gottesdienst, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Mühlmann	
	11.00 Uhr Kirche auf dem Markt, Nikolaikirchhof – Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden		
12.06.2011 Pfingstsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, K, AM Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM,K Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, AM, K Sup. i. R. Mügge
13.06.2011 Pfingstmontag	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt
19.06.2011 Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Kindergartenfest Pfr. Dr. Amberg, Frau Zschiedrich	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Theolog. Seminar im Anschluss Kirchenkaffee
24.06.2011 Johannistag		17.00 Uhr Andacht auf dem Gohliser Friedhof Sup. i. R. Voigt	17.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Arndt anschließend Gemeindefest
26.06.2011 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst zum gemeinsamen Gemeindefest in der Versöhnungskirche Pfr. Dr. Amberg, Pfr. Leistner		

Juli 2011

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Mt 6,21

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
03.07.2011 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, K, AM Pfr. Dr. Amberg 16.00 Uhr Krabbel- und Kleinkindergottes- dienst Frau Amberg, Pfr. Dr. Amberg → S. 16	09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen Frau Lehmann, Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Theolog. Seminar im Anschluss Kirchenkaffee
10.07.2011 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Franke	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge
17.07.2011 4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. i. R. Kriewald	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt
24.07.2011 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Müller	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Lommatzsch
31.07.2011 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Mühlmann	18.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Dr. Amberg

August 2011

**Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, wo werdet
ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.** Mt 7,7

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
07.08.2011 7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Müller	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. i. R. Dr. Mühlmann	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Reichelt
14.08.2011 8. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Sup. i. R. Voigt	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. Arndt

Gottesdienste im Überblick – August/Anfang September 2011

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
21.08.2011 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt	10.00 Uhr Diakonie- Gottesdienst, AM Pfr. Leistner, Diakonieausschuss	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Reichelt
28.08.2011 10. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr in Wiederitzsch	09.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahres- beginn Frau Lehmann, Pfr. Leistner	17.00 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schuljahres- beginn Frau Thiel, Pfr. Dr. Amberg

Gottesdienst Anfang September 2011

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
04.09.2011 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge

K = Kindergottesdienst AM = mit Abendmahl

Israel-Rundreise

Neun-Tage-Rundreise ins Heilige Land – Israel mit kleinen Wanderungen vom 14. bis 22. Februar 2012

Kosten: 1.400,00 EUR

Leistungen: Linienflug mit Lufthansa ab Leipzig, Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Halbpension, Reiseleitung, Bustransfer, Eintrittsgelder laut Programm

Reiseziele: Tel Dan – Banias – Gamla – Burg Safed – Nimrod – Nazareth – See Genezareth – Jerusalem – St. Georgskloster – Bethlehem – Herodion – Totes Meer – Oase En Gedi – Avdat – Ramon

Verbindliche Anmeldungen ab sofort bis 30. Oktober 2011 im Pfarramt oder bei Pfr. Leistner mit einer Anzahlung in Höhe von 140,00 EUR.

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



KANN MAN GLAUBEN LERNEN?

Anders als moderne Menschen fragten sich die Menschen der Bibel nicht, ob es einen Gott gibt. Sie setzten Gottes Existenz voraus. Glaube hieß für sie, Gott treu zu sein und sich an seine Gebote zu halten: dass man Gedemütigte tröstet, zu Fremden gastfreundlich ist und Notleidenden hilft. Im Deutschen nennt man den Gottesfürchtigen daher fromm – was ursprünglich hieß, dass man ihn an seiner Rechtschaffenheit und Unbescholtenheit erkennt.

Ein in diesem Sinn gottesfürchtiger Mensch zu sein – das kann man lernen. Zum Beispiel indem man Menschen Aufmerksamkeit schenkt, auch wenn sie die eigene Tagesplanung mit ihren Problemen durchkreuzen. Wer sich mit netten Menschen umgibt, zu denen er immer freundlich ist, mag unbescholten sein. Aber deswegen glaubt er noch lange nicht. Vielleicht ist er ja nur aus purem Eigennutz so! „Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet?“, fragt Satan den Allerhöchsten (Hiob 1,9–10): „Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, sein Besitz hat sich ausgebreitet im Lande. Aber strecke deine Hand aus und taste alles an, was er hat: Was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen!“ Nur solange es ihm gutgeht, werde Hiob got-

tesfürchtig sein, unterstellt der himmlische Ankläger. Tatsächlich kann es desto schwieriger werden, Gott für sich zu entdecken und treu zu bleiben, je verzweifelter die eigene Lage ist. Das biblische Buch Hiob beschreibt die Not als Testfall, an dem sich zeigt, wie es um Hiobs Glauben wirklich bestellt ist. Glaube immunisiert nicht gegen das Elend. Er kann verhindern, dass einen die Not verbittert. Er kann sich als Hoffnung, Lebensmut und Widerstandsgeist zeigen, wenn man nichts mehr zu verlieren hat.

Man kann versuchen, der Zusage zu vertrauen, dass Gott auch aus dem Bösesten Gutes schaffen kann und will. Aber man kann nur hoffen, dass man dann aus allem das Beste macht und im Ernstfall in einem die nötige Widerstandskraft dafür heranwächst. Man kann nur beten, dass man den Glauben hat, wenn es auf ihn ankommt. Erzwingen kann man ihn so wenig wie die Liebe.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Krabbel- und Kleinkindergottesdienst

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, dem 03. Juli, um 16.00 Uhr laden Evelyn Amberg und Pfarrer Dr. Amberg sehr herzlich zu einem Krabbel- und Kleinkindergottesdienst in den Gemeindesaal in der Gräfestraße 18 ein. Wir wollen miteinander singen und beten und in erzählerischer und spielerischer Weise Gottesdienst feiern und uns danach bei Kaffee und Tee unterhalten.

Pfr. Dr. Amberg



Foto: Iva Dolezalek

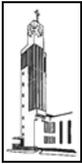
A B E N D M U S I K

Am 25. Juni 2011, 17.00 Uhr, in der Christuskirche

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“
César Franck: „Domine non secundum“, „Choral in A-Moll“ u. a.

Ulrike Richter, Sopran
Kantoreien der Schwesterkirchengemeinden
Iva Dolezalek, Orgel und Leitung

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang bitten wir.



Versöhnungskirchgemeinde

Ausstellung „Gemeinsam Erinnern. Juden und Christen im Gedenken an den 9. November 1938 in Leipzig“

Buchlesung „Keine billige Gnade. Siegfried Theodor Arndt und das christlich-jüdische Gespräch in der DDR“

Wie hat sich eine christlich-jüdische Erinnerungskultur in Leipzig entwickelt? Wo liegen ihre Anfänge?

Diesen Fragen geht die Wanderausstellung *„Gemeinsam Erinnern. Juden und Christen im Gedenken an den 9. November 1938 in Leipzig“* nach, die am 27. Juni 2011, um 17.00 Uhr in unserer Kirche eröffnet wird. Sie bildet die Entwicklung einer gemeinsamen Erinnerungskultur von Juden und Christen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die unmittelbare Gegenwart in Leipzig ab. Die chronologische Erzählweise zeigt prägende Ereignisse des Erinnerns, allen voran das Gedenken in den Jahren 1978 und 1988.

Zu Brückenbauern eines christlich-jüdischen Gesprächs wurden der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Eugen Gollomb und der evangelische Theologe Siegfried Theodor Arndt.

Siegfried Theodor Arndt war von 1968 bis 1982 Pfarrer unserer Gemeinde. 1971 wurde er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum in der DDR. Er machte den Dialog zwischen Juden und Christen zu seiner Lebensaufgabe. Das war keineswegs selbstverständlich.

Die Autorin, Frau Katrin Löffler, liest am 29. Juni 2011, um 18.00 Uhr in der Kirche aus dem Buch *„Keine billige Gnade. Siegfried Theodor Arndt und das christlich-jüdische Gespräch in der DDR“*. Das Buch ist das Ergebnis zahlreicher Gespräche der Autorin Katrin Löffler mit Siegfried Theodor Arndt.

Die Ausstellung „Gemeinsam erinnern“ kann sonntags nach dem Gottesdienst gegen 11 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr zur „Offenen Kirche“ (bitte in der Kirche melden) besucht werden. Außerhalb dieser Zeiten bitten wir, besonders für Schulgruppen, um Anmeldung im Pfarramt, Tel.: 9014195.

Matthias Rudolph

Aus dem Kirchenvorstand

Anlässlich des Jahres der Taufe bereiten wir zum 18. September 2011 einen besonderen festlichen Gottesdienst mit Taufen vor – ein Tauffest. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf die Möglichkeit der Erwachsenentaufe hinweisen und das damit verbundene Angebot von Kursen zur Vorbereitung auf die Taufe (Termine bei Pfr. Leistner).

Um den Tauftag und seine Bedeutung in das Gedächtnis aller Gemeindeglieder bewusst „zurückzuholen“, wollen wir diesen im Gottesdienst anstelle des bisher üblichen Geburtstages würdigen. Damit wir uns an diese neue Verfahrensweise gewöhnen, gibt es eine Übergangszeit, in der beide Tage im Gottesdienst bedacht werden. Ab dem 18. September 2011, dem Tauffest, soll es dann nur noch der Tauftag sein.

Falls also Ihr Tauftag nicht im Kalender oder auf der Taufkerze vermerkt ist, bleibt Zeit, nachzufragen: im Pfarramt, bei den Eltern und vielleicht bei den Paten.

Viel Erfolg!

Karin Gallin

Diakonie-Gottesdienst

Für unseren Diakonie-Gottesdienst am 21. August 2011, um 10.00 Uhr suchen wir wieder Autofahrer und Begleitpersonen, die helfen können. Wir möchten an diesem Sonntag vor allem Gemeindeglieder einladen, die sonst nicht mehr allein zum Gottesdienst kommen können.

Bitte melden Sie sich für diesen wichtigen Dienst bei Frau Gerhardt, Tel.: 9012514, oder im Pfarramt.

Gerlinde Katzfuß

In guter Nachbarschaft

Nach Abschluss der kompletten Außensanierung unserer Versöhnungskirche 2008 haben wir zum ersten Mal gemeinsam mit den Kindern und Mitarbeitern des Hildegardstiftes Kinder aus den umliegenden Kindergärten und der Grundschulen unter dem Motto „In guter Nachbarschaft“ eingeladen und sie mit dem Kirchenjahr und mit Inhalten unseres christlichen Glaubens bekannt gemacht. Am Dienstag, dem 14. Juni 2011, um 10.00 Uhr ist es wieder so weit. Dieses Mal wird ein Kinder- und Jugendorchester aus Ilmenau uns dabei unterstützen. Darauf freuen wir uns ganz besonders.

Übrigens: Jeder ist herzlich willkommen: groß und klein, alt und jung!

Pfarrer Reinhard Leistner

In guter Nachbarschaft als Pfingstkonzert – nicht nur für Kinder

CAPELLA JUVENTA, so heißt das Ilmenauer Jugend- und Musikschulorchester, lädt unter Leitung von Steffen Rieche zu einer Reise in die Welt der Orchestermusik ein. Zum Repertoire des Orchesters zählen neben Werken von John Dowland, Samuel Scheidt und Antonin Dvořák auch Traditionals und jazzige Stücke.

Holger Hildebrand

Jubiläum 2013

Im Jahr 2013 wollen wir das 100-jährige Bestehen der Gemeinde Leipzig Gohlis-Nord, heute Versöhnungskirchgemeinde, feiern.

Um auf 100 Jahre Gemeindeleben umfassend zurückblicken zu können, würden wir uns freuen, wenn Sie, Verwandte, Ortskundige und am Gemeindegebiet Interessierte, uns helfen würden, Zeitdokumente zusammenzutragen. Dazu können historische Fakten, aber auch persönliche Erlebnisse, Fotos und ererbtes Wissen gehören.

Wichtig sind uns auch Erfahrungen aus schwierigen Zeiten wie der Weltwirtschaftskrise, dem Nationalsozialismus und der kommunistischen Diktatur bis hin zu den Ereignissen im Herbst 1989.

Wir sind dankbar, wenn Sie über unser Pfarramt Verbindung zu uns aufnehmen.

Steffi Körbis

Zeltlager der Kinderkirche im Kirchgarten

Wie die letzten Jahre auch findet dieses Jahr wieder unser Zeltlager im Kirchgarten der Versöhnungsgemeinde für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse der drei Schwesternkirchen statt. Wir beginnen am Freitag, den 01. Juli 2011 um 18.00 Uhr im Kirchgarten und enden am Sonntag, den 03. Juli 2011 nach dem Gottesdienst mit einem Picknick (welches ich die Eltern bitte mitzubringen) in der Versöhnungskirche.

Helfer werden noch gesucht.

Christina Lehmann

Kirchgemeinde Wiederitzsch

Aktive Senioren: Besichtigung des St. Benno-Verlages

Der Kreis Aktiver Senioren und der Frauenkreis machten sich am 12. Januar 2011 per Auto auf den Weg in den Leipziger Norden, um dem St. Benno-Verlag einen Besuch abzustatten.

Frau Krayl führte uns durch die Arbeitshallen und erläuterte das Aufgabengebiet des Versandverlages. Zu den einzelnen Abteilungen stellten die Besucher Fragen, die in sehr konkreter Form Beantwortung fanden.

So erhielten wir einen Einblick in die Arbeitswelt dieses katholischen Verlages in Leipzig, der im Jahre 1952 gegründet wurde.

Herzlichen Dank an Frau Krayl für ihre interessante Führung.



Foto: Eberhard Knauth

Im Anschluss hatte jeder von uns noch Gelegenheit, in der Verlagsbuchhandlung zu stöbern, ein gutes Buch zu finden oder ein passendes Geschenk zu erwerben.

Christa Knauth

Besuch der Katholischen Kirche in Wiederitzsch

Am 09. Februar 2011 besichtigte der Kreis Aktiver Senioren gemeinsam mit Gemeindegliedern unserer Kirche ein weiteres sakrales Gebäude im Norden



Foto: Eberhard Knauth

Sachsens, die Katholische Kirche in Wiederitzsch. Herr Pfarrer Rachwalski erklärte den Bau und die Ausstattung des modernen Bauwerkes und zeigte dabei seine Besonderheiten gegenüber anderen Kirchen auf, wie zum Beispiel die Dachkonstruktion, den Ziegelbau mit den vom gemauerten Stein ab- und herausgeschlagenen Skulpturen oder den Altar und das Sakramentshäuschen. Beim anschließenden Rundgang durch die Kirche wurden alle gestellten Fragen sachkundig beantwortet. Herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Rachwalski für seine weit über die Kirchenführung hinausgehenden interessanten Ausführungen.

Christa Knauth

Wechsel im Pfarrbüro der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Mit einem schönen Gottesdienst und dem anschließenden Kirchenkaffee verabschiedete sich die Kirchgemeinde Wiederitzsch von der bisherigen Verwaltungsmitarbeiterin Frau Edelgard Krell, die in den wohlverdienten Ruhestand geht. 24 Jahre ihres Dienstes in unserer Kirchgemeinde waren geprägt von vielen Ereignissen. Für alle Aktivitäten war sie die Ansprechpartnerin und Mittlerin vor Ort. Sie wusste ja Bescheid und erfüllte ihre Aufgaben mit großem Pflichtbewusstsein und fühlte sich auch außerhalb ihrer Verwaltungstätigkeit für viele Dinge zuständig. Im Büro begrüßte sie die Menschen stets freundlich und hatte immer ein offenes Ohr für ihre Belange. Was sie in den vielen Jahren für die Gemeinde geleistet hat, dafür danken wir ihr von ganzem Herzen. Möge Gott ihr nah sein und sie auf einem erfüllten und glücklichen neuen Lebensabschnitt begleiten. Wir wünschen ihr dabei alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Fotos: Andreas Walter

Ebenfalls begrüßten wir in diesem Gottesdienst unsere neue Verwaltungsmitarbeiterin Frau Hanka Jentzsch ganz herzlich. Schon Wochen vorher ließ sie sich mit großem Engagement die Vielzahl der Arbeitsabläufe von ihrer Vorgängerin zeigen. Wir freuen uns, dass sie zusätzlich zu ihren Aufgaben im Podelwitzer Pfarrbüro nun auch den Dienst in unserer Kirchgemeinde übernommen hat und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlt. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Kraft für die neuen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit.

Herzlichst grüßen Pfarrerin Dorothea Arndt und der Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

gestatten Sie, dass ich mich Ihnen vorstelle: Mein Name ist Hanka Jentzsch, ich bin 48 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Hohenossig. Seit 1993 arbeite ich als Verwaltungsmitarbeiterin in der Kirchgemeinde Podelwitz, wo ich auch seit vielen Jahren Mitglied im Kirchenvorstand bin.

Da Frau Krell in den Ruhestand gegangen ist, wurde ich gefragt, ob ich die freiwerdende Stelle zusätzlich zu meiner bisherigen Tätigkeit übernehmen möchte. Das bringt einige Veränderungen bei meiner Wochenarbeitszeit, beim Arbeitsweg und bei den Öffnungszeiten der beiden Gemeindebüros mit sich. Die Vorteile dieser Lösung überwiegen jedoch im Hinblick auf den vorgesehenen Zusammenschluss unserer beiden Kirchgemeinden. So habe ich nach einer kurzen Bedenkzeit gerne zugestimmt.

Bedanken möchte ich mich für die überaus freundliche Begrüßung durch die Wiederitzscher Kirchgemeindeglieder. In den wenigen Wochen meiner Tätigkeit in Wiederitzsch habe ich schon viele engagierte Kirchgemeindeglieder kennengelernt. Besonders möchte ich mich an dieser Stelle für die freundliche und angenehme Einarbeitungszeit bei Frau Krell bedanken. Ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben.

Hanka Jentsch

Ihre Verlobung geben bekannt ...

Kirchgemeinde Wiederitzsch und Kirchgemeinde Podelwitz wollen ihr Leben in Zukunft gemeinsam gestalten.

aus Wiederitzscher Sicht:

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir dankbar gesehen, dass das Gemeindeleben in der Kirchgemeinde Wiederitzsch in vielfältiger Form auch in der Vakanzzeit weitergeht. Angesichts der Gesamtsituation in unserer Landeskirche und im Kirchenbezirk Leipzig war diese Vakanz aber auch Anlass, über die Zukunft unserer Gemeinde, über Möglichkeiten angesichts der bestehenden Randbedingungen, über Chancen und neue Wege nachzudenken.

In diesem Sinne haben wir über diese Vakanzzeit das Motto gestellt:

Im Vertrauen weitergehen.

In dieser Situation hat zur Jahreswende der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Podelwitz Kontakt zu unserem Kirchenvorstand aufgenommen, um darüber nachzudenken, ob nicht ein gemeinsamer Weg in die Zukunft möglich ist.

aus Podelwitzer Sicht:

Es gab hoffnungsvolle Ansätze und gute Erfahrungen im Schwesterkirchverbund der Kirchgemeinde Podelwitz mit der Kirchgemeinde Plaußig-Hohenheida. Angesichts der Entfernungen zwischen den einzelnen Orten und der Tatsache, dass die Kirchgemeinde Plaußig-Hohenheida bereits acht Orte mit sieben Kirchen umfasst, zeigte sich im letzten Jahr aber auch die Grenze einer zukünftig noch engeren Zusammenarbeit sehr deutlich.

Genauso klar war dem Podelwitzer Kirchenvorstand aber auch, dass es für die Christen in Podelwitz, Rackwitz, Zschölkau und Hohenossig und die schöne Podelwitzer Kirche eine lebensfähige Perspektive für die Zukunft geben muss: Allein bleiben – das konnte und wollte die Podelwitzer Kirchgemeinde nicht.

Begegnung im richtigen Augenblick: „Ja, ich will!“

Die Kontakte und Gespräche zwischen beiden Kirchenvorständen verliefen von Anfang an sehr offen, konstruktiv und angenehm. Wohltuend war die Stimmung in beiden Gemeinden und Kirchenvorständen, mit Ideen und guten Gedanken bewusst die Zukunft gestalten zu wollen, die Chancen in den Vordergrund zu stellen und die Probleme partnerschaftlich lösen zu wollen. Das Ziel soll ein Zusammenschluss beider Gemeinden innerhalb des bestehenden Schwesterkirchverhältnisses mit Eutritzsch und Gohlis sein. Das Ergebnis der ersten gemeinsamen Sitzung beider Kirchenvorstände war ein beidseitiges „Ja, ich will!“ Seitdem gab es weitere gemeinsame Beratungen, in denen sich dieser Entschluss verstärkt hat.

Der Wunsch, auf einen Gemeindezusammenschluss zuzugehen, wurde in den Kirchenvorständen der beteiligten Schwesterkirchgemeinden vorgestellt und fand überall Zustimmung. Auch die Gremien des Kirchenbezirks Leipzig, Strukturausschuss und Bezirkssynode, haben diesem Weg ihre Unterstützung gegeben. Nun fehlt nur noch die Genehmigung des Landeskirchenamtes.

Gemeinsames Leben fängt schon an ...

Es ist, wie wenn zwei Menschen sich das Ja-Wort geben: Es braucht Gelegenheiten, damit beide Partner sich gegenseitig möglichst gut kennen lernen. Vieles muss geklärt und besprochen werden, bevor das „Ja, ich will!“ gesagt und durch die Unterschriften rechtsverbindlich werden kann.

Die Andacht zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag und die Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück haben wir wechselseitig miteinander gefeiert. Seit 1. April ist Frau Hanka Jentsch als Verwaltungsmitarbeiterin in beiden Gemeinden tätig. Das sind schon Schritte auf dem neuen gemeinsamen Weg. Es wird auch weiterhin Gottesdienste in beiden Kirchen geben, wir werden zusammen Neues aneinander entdecken und uns gegenseitig unterstützen.

Sicher wird der gemeinsame Weg für beide Gemeinden mit Veränderungen verbunden sein. Die zukünftige Gemeinde und das Schwesterkirchverhältnis mit Gohlis und Eutritzsch werden aber nicht nur größer, sondern vor allem auch bunter, vielgestaltiger und spannender.

Wir freuen uns auf diesen Weg und bitten Sie alle, ihn mit uns zu gehen – voller Zuversicht, neuer Ideen, mit Offenheit, Neugier und Vertrauen, dass Gott seine Hand über unsere Gemeinden hält.

Die Kirchenvorstände der Kirchgemeinden Wiederitzsch und Podelwitz

Konfirmationsgottesdienst am Palmsonntag

Am Palmsonntag, dem 17. April 2011, feierten wir in unserer Wiederitzscher Kirche Konfirmationsgottesdienst. Laura und Lukas Dietze, Christian Gedicke, Maximilian Herold, Ricarda Reinhard, Valentin Roland und Theresa Schönheit haben sich ganz bewusst entschieden, ihren Weg als Christen zu gehen. Vorher hatten sie vorgestellt, was sie mit ihren Konfirmationsprüchen verbinden und warum ihnen gerade diese Worte wichtig sind. Für jeden waren da ganz andere persönliche Erfahrungen, Wünsche und Glaubensaspekte wichtig. Die bunte Vielfalt war auch ein Thema der Predigt zu 1. Korinther 13, 8-13, von Pfarrerin Dorothea Arndt, die das Bild des Kaleidoskops nutzte, um die verschiedenen Blickwinkel des Glaubens zu verdeutlichen.

Da sind einerseits das kindliche Vertrauen, die Neugier, die Vielfalt des Glaubens, die wir immer wieder entdecken und doch nie ganz erfassen können. Andererseits sind mit dem Erwachsenwerden auch ganz neue Erfahrungen verbunden: sich in Entscheidungen vom Glauben leiten zu lassen, immer wieder neu beginnen zu können und in einer Welt voller Herausforderungen Orientierung zu finden.

In der von den Konfirmanden festlich geschmückten Kirche war an diesem Tag auch vielfältige Musik zu hören, angefangen von neuen und alten Liedern der Gemeinde über ein Musikstück für Violine und Cello, gespielt von Ricarda und Christine Reinhard, Orgelmusik von Prof. Schönheit und Dr. Haßelbacher, unser Gesangsquartett mit Frau König bis hin zu Bläsermusik mit einer Bläsergruppe des Evangelischen Schulzentrums Leipzig unter Leitung von Christian Werner im Anschluss an den Gottesdienst.



Foto: Claudia Roland

Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Allen, die zu diesem schönen Gottesdienst beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt.

Am Sonntag vor der Konfirmation hatte die Gemeinde die Gelegenheit, die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem von ihnen gestalteten Gottesdienst näher kennenzulernen. Sie hatten das Thema der Bewahrung von Gottes Schöpfung gewählt. Das bekannte Wort „Wir erben die Welt nicht von unseren Vätern, wir leihen sie von unseren Kindern“ konnte dann auch jeder auf einem Handzettel mit nach Hause nehmen.



Foto: Claudia Roland

Die Fragen der Jugendlichen an die Generationen der Älteren nach dem Zustand der Welt, die wir ihnen übergeben, machten sehr nachdenklich.

Verbrauchen wir nicht in wenigen Generationen die teilweise unersetzlichen Ressourcen unserer Erde? Wie gehen wir mit unseren Mitgeschöpfen, mit der Natur insgesamt um?

Was ist mit dem Müll, den wir hinterlassen – gerade, wenn wir an Atommüll und die jüngsten Ereignisse in Japan denken? Können wir Werte vermitteln, die auch noch ein Leben für kommende Generationen ermöglichen? Auch wenn es nicht einfach ist, Antworten zu finden,

so ist es doch gut, dass wir auf die Nachdenklichkeit, den Mut, die Kreativität und auch den Glauben derer vertrauen können, die an uns als Konfirmandinnen und Konfirmanden diese Fragen stellen.

Wir wünschen Euch alles Gute und Gottes Segen für Euren Lebensweg, Kraft, Mut und Vertrauen, Menschen, die Euch nahe sind und es gut mit Euch meinen, und die Erfahrung, dass unser Glauben uns tragen und ermutigen kann.

Euer Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Schatzkiste der Gemeinde zum Kirchentag in Dresden

Bevor die Schatzkiste auf die Reise zum Kirchentag in Dresden ging, wurde sie am 20. März 2011 noch einmal im Gottesdienst ausgepackt und ausgiebig vorgestellt. Es machte uns viel Freude, die verschiedenen Schätze, die es in unserer Gemeinde gibt, noch einmal anzusehen: seien es gestaltete Karten mit Wünschen unserer Kinder, eine lange Kette mit Dingen, die für unsere Pfadfinder wichtig sind, die Kinderzeitung, der Kalender der Aktiven Senioren oder eine Erinnerung an Kirchentage, an denen Vertreter unserer Gemeinde teilgenommen haben. Die Schatzkisten als Anregung zum Austausch von Erfahrungen und Projektideen zwischen den Gemeinden haben viel mit anderen wirklichen Schätzen gemein:

Sie werden erst wertvoll, wenn man sie teilen kann.



Foto: Brigitte Martin

Ulf Roland



Getauft wurden:

Pauline Eiberle, Philine Weinbrecht, Selma Helene Straube

Konfirmiert wurden:

Sophie Theres Amberg, Elisabeth van der Bruck, Marielouis Hippler, Kristina Kempe, William Rambow und Philine Weinbrecht

Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:

Karl und Kristina Thomas geb. Prügel

Christlich bestattet wurden:

Lotte Hoffmann, geb. Arnhold, 98 Jahre

Ingeborg Vogel, 92 Jahre

Lothar Merkel, 74 Jahre

Getauft wurde:

Carolin Metzger, Milena Schumacher, Mia-Celine Heinze
Aljoscha Klinger

Konfirmiert wurden:

Fabian Brütt, Pauline Eiberle, Sophia Harzer, Sarah Rudolph,
Florian Schaffner

Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:

Karin und Rolf Gallin

Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:

Elfriede und Joachim Saalfrank

Zur Diamantenen Hochzeit eingesegnet wurden:

Ludwig und Maria Kolb

Christlich bestattet wurden:

Karl-Heinz Schiffer, 89 Jahre

Wolfgang Sonnenkalb, 85 Jahre

Heinz Geppert, 93 Jahre

Ingeborg Grundeis, geb. Seifert, 83 Jahre

Trauer Gottesdienst für Angehörige von:

Dieter Fandrich, 68 Jahre

Wieder aufgenommen in die Kirchgemeinde wurden:

Roy Mennicke, Gudrun Schabacker

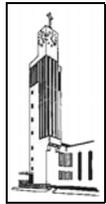
Konfirmiert wurden:

Laura Elisabeth Dietze, Lukas Wolfgang Dietze, Christian Gedicke, Maximilian Herold, Ricarda Reinhard, Valentin Roland, Theresa Schönheit

Christlich bestattet wurden:

Erich Alfred Hartmann, 89 Jahre

Dieter Liborak, 49 Jahre



Bankverbindungen der Gemeinden

Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 119 000 85 87
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1810) an!

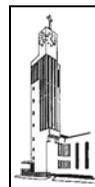


Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 1620 479 027
BLZ: 350 601 90 Bank für Kirche und Diakonie
LKG Sachsen – KD-Bank

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:
Ihre Kirchgeldnummer und Christuskirchengemeinde Eutritzsch **RT 1810**

Bauspenden und Spenden für die Versöhnungskirchengemeinde
überweisen Sie bitte an:



Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 1620 479 043
BLZ: 350 601 90 Bank für Kirche und Diakonie
LKG Sachsen – KD-Bank

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:
Versöhnungskirchengemeinde **RT 1910**

Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 114 900 00 38
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1835) an!



Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 1620 479 027
BLZ: 350 601 90 Bank für Kirche und Diakonie
LKG Sachsen – KD-Bank

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:
Ihre Kirchgeldnummer und Kirchengemeinde Wiederitzsch **RT 1835**



Christuskirchgemeinde

Gräfestraße 18
04129 Leipzig

Öffnungszeiten

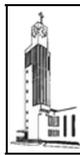
Mo. geschlossen
Di. 14.00 – 17.30 Uhr
Mi. 09.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:
Frau Lanzke

Tel.: 9029150
Fax: 9029155
Mail: kg.leipzig_christus@
evlks.de

Kindergarten

Leiterin: Frau B. Zschiedrich
Seitengasse 2, 04129 Leipzig
Tel.: 9125150



Versöhnungskirchgemeinde

Kirche
Viertelsweg/Ecke Franz-
Mehring-Straße, 04157 Leipzig

Pfarramt
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Hans-Oster-Straße 16
04157 Leipzig

Öffnungszeiten

Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:
Frau Katzfuß

Tel.: 9014195
Fax: 9128801
Mail: pfarramt@
versoehnungs-gemeinde.de

Hausmeister

Herr Storch
Tel.: 0151 17784877

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin: Frau Klein
Hans-Oster-Straße 16
04157 Leipzig
Tel.: 9013017
kita.leipzig_versehnung@
evlks.de



Kirchengemeinde Wiederitzsch

Bahnhofstraße 10
04158 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo. 08.00 – 12.00 Uhr
Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:
Frau Jentzsch

Tel.: 5217004
Fax: 5255853.
Mail: kg.wiederitzsch@evlks.de

Diakonischer Besuchsdienst

Frau Funk
Tel.: 5216979
Frau Knauth
Tel.: 5210933
Frau Martin
Tel.: 5213066
Frau Müller
Tel.: 5213028
Frau Wiedemann
Tel.: 5210068

- **Pfarrer Dr. Peter Amberg**, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel.: 9029156
Mail: peteramberg@kabelmail.de, Sprechzeit Eutritzsch: Do. 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarramt, Sprechzeit Versöhnungskirchgemeinde: nach Bedarf, auch Hausbesuch, nach telefonischer Anmeldung
- **Pfarrer Reinhard Leistner**, Franz-Mehring-Straße 44, 04157 Leipzig, Tel.: 9125480, Mail: pfr.leistner@versoehnungs-gemeinde.de, Sprechzeit: Mi. 18.00 – 18.45 Uhr im Pfarrhaus, Franz-Mehring-Straße 44
- **Pfarrerinnen Dorothea Arndt**, Vakanzvertreterin Wiederitzsch, Pfarramt Podelwitz, Buchenwalder Straße 3, 04519 Rackwitz, Tel.: 034294 73174, Mail: dorotheaarndt@gmx.de
- **Kantorin Iva Dolezalek**, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel.: 9029150
Mail: kg.leipzig_christus@evlks.de
- **Kantor Holger Hildebrand**, Tel.: 3918793, Mail: holger-hildebrand@gmx.de
- **Friedhof Gohlis**, Viertelsweg 44, 04157 Leipzig, Tel.: 9110718
- **Friedhof Wiederitzsch**, Herr Funk, Tel.: 5216979
- **Gemeindepädagogin Christina Lehmann**, Wiederitzscher Straße 18, 04157 Leipzig, Tel.: 9188744, Mail: lehmann@versoehnungs-gemeinde.de
- **Gemeindepädagogin Heike Thiel**, Tel.: 3018240, Mail: heike.thiel@bethlehem-leipzig.de